

Wegleitung Nuklearstock Virustestung sowie Virus- und Phytoplasmenfreimachung von Obstgehölzen

Version: 4. November 2019

1. Ziel

Den Baumschulen sollen gesunde und sortengeprüfte Vorstufen-Edelreiser aus dem Agroscope-Nuklearstock für Obstgehölze (mit allen für die Schweiz wirtschaftlich wichtigen Obstsorten) verfügbar gemacht werden. Die Zertifizierung bewirkt einen wesentlichen Mehrwert, weil neben ca. 40 Virose- und Phytoplasmen die bekannten Qualitätsschaderegner kontrolliert werden. Damit wird die Basis für einen erfolgreichen Obstbau in der Schweiz geschaffen.

In dieser Wegleitung wird der Ablauf der Virus- und Phytoplasmentestung und gegebenenfalls deren Freimachung sowie der Aufnahme und Elimination von Obstsorten in bzw. aus dem Nuklearstock beschrieben.

2. Grundsatz

Der Agroscope-Nuklearstock dient der Bereitstellung und Produktion von gesunden, sortengeprüften und anerkannten Vorstufen-Edelreisern von Obstgehölzen. Die Vorstufen-Edelreiser sind Ausgangsmaterial für zertifizierte Obstgehölze. In den Nuklearstock werden nur Obstsorten aufgenommen, welche gemäss EPPO-Standards virus- und phytoplasmenfrei sind und durch die Sortengruppe JardinSuisse/SOV/Agroscope für den Schweizer Obstbau als wichtig beurteilt wurden.

Die Virus- und Phytoplasmentestung sowie der Betrieb und Unterhalt des Nuklearstocks obliegt Agroscope in Wädenswil. Zuständig ist die Forschungsgruppe Pflanzenschutzdienst (APSD).

Die Pflanzen für den Nuklearstock oder ggf. für die Virus- und Phytoplasmenfreimachung werden aus Edelreisern veredelt, welche vom Sortenzuständigen geliefert werden. Die Pflanzen im Nuklearstock und die produzierten Vorstufen-Edelreiser sind Eigentum von Agroscope, während die Sortenrechte dem Sortenzuständigen (Auftraggeber, Sorteninhaber, Lizenzgeber, NAP-PGREL Obstkoordinator oder der Ansprechperson der Sorte) gehören.

Die Sortenechtheit wird seit 2007 mittels Genotypisierung, d.h. mit molekularbiologischer Methode, überprüft. Seit 2015 entscheidet der Sortenzuständige, welche seiner Pflanzen im Nuklearstock zusätzlich der pomologischen Sortenechtheitsprüfung unterzogen werden. Auch den Zeitpunkt der ersten Vorstufen-Edelreiserlieferung legt der Sortenzuständige fest, d.h. das Resultat der pomologischen Sortenechtheitsprüfung wird abgewartet oder nicht (siehe Erläuterungen auf dem «Antrag für die Aufnahme von Obstsorten in den Nuklearstock für Obstgehölze»).

Gesetzliche Grundlage ist die Verordnung des WBF vom 11. Juni 1999 über die Produktion und das Inverkehrbringen von anerkanntem Vermehrungsmaterial und Pflanzgut von Obst und Beerenobst (Obst- und Beerenobstpflanzgutverordnung des WBF; SR 916.151.2).

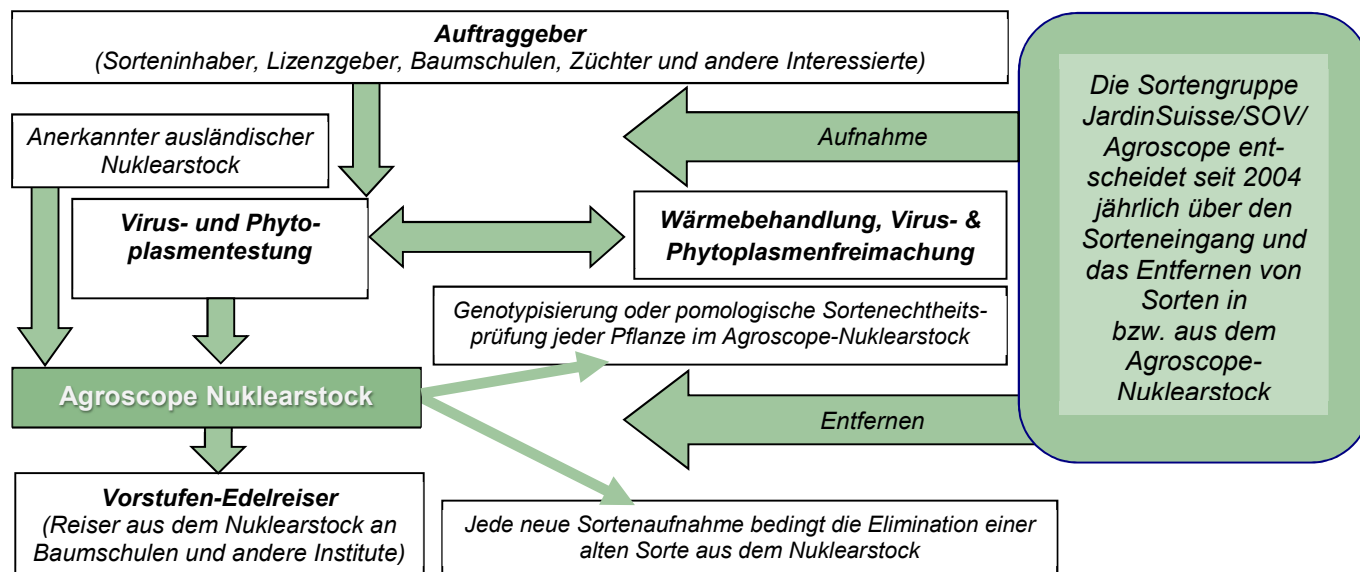
Für Baumschulen ist die Zertifizierung ein freiwilliger Zusatz zu den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestanforderungen, dem Pflanzenpass.

3. Sorten- und Markenschutz

Agroscope berücksichtigt den privatrechtlichen Sorten- und Markenschutz. Entsprechend werden Vorstufen-Edelreiser von geschützten Sorten, Zuchtnummern (zukünftigen Sorten) und von Sorten, für die Standplatzkosten (gemäss Preisliste: Nuklearstock und Virologie für Obstgehölze) entrichtet werden, nur nach schriftlicher Zusage des Sortenzuständigen ausgeliefert. Der Sortenzuständige garantiert, dass keine nationalen und internationalen privatrechtlichen Vorgaben bezüglich Sortenschutz verletzt werden.



4. Ablauf Übersicht



5. Sortengruppe JardinSuisse/SOV/Agroscope

Der zentrale Ansprechpartner für Anliegen an die Sortengruppe JardinSuisse/SOV/Agroscope ist der Leiter der Forschungsgruppe Pflanzenschutzdienst (APSD; Adresse im Anhang 1). Der APSD ist auch verantwortlich für die Administration und die Sitzungsleitung.

Die Sortengruppe JardinSuisse/SOV/Agroscope setzt sich wie folgt zusammen:

- je mindestens einem Vertreter aus JardinSuisse und SOV, welche die Interessen der Baumschulen vertreten. Total drei Baumschulvertreter.
- drei Agroscope-Vertretern, welche die Interessen der Kern- und Steinobstzüchtung sowie der Sortenprüfung wahrnehmen
- einem Administrator/Koordinator, Leiter APSD

Die Adressen der Mitglieder der Sortengruppe JardinSuisse/SOV/Agroscope sind im Anhang 1 aufgeführt.

Die Sortengruppe JardinSuisse/SOV/Agroscope entscheidet seit Herbst 2004 jährlich über die Aufnahme von Obstsorten in den Nuklearstock im Rahmen der verfügbaren Ressourcen. Sie entscheidet auch über die Elimination von Obstsorten aus dem Nuklearstock und berücksichtigt die Überlegungen der Fachkommission Obstsortenprüfung. Im Weiteren wird die Fachkommission für Obstsortenprüfung über Aufnahmen und Eliminationen informiert. Die Sortengruppe JardinSuisse/SOV/Agroscope trifft sich einmal jährlich, jeweils am ersten Montag im Dezember.

6. Sortengefässe im Agroscope-Nuklearstock:

- wirtschaftliche Sorten max. 170 Sorten
- neue Sorten (Zuchtnummern) max. 60 Sorten
- alte Sorten (NAP-PGREL-Sorten) max. 60 Sorten
- private Sorten max. 10 Sorten

Total

300 Sorten

7. Aufnahme zur Virus- und Phytoplasmentestung bei Agroscope

Die Virus- und Phytoplasmentestung dauert beim Kernobst 3 Jahre, beim Steinobst 2 Jahre. Agroscope kann pro Jahr maximal 10 neue Kernobst- oder 10 neue Aprikosen-, Kirschen- oder Zwetschgen-Testungen beginnen. Die Testpflanzen stehen für 2 oder 3 Jahre im Kandidaten-Asanithaus. In den Nuklearstock werden nur Sorten aufgenommen, bei denen Virus- und Phytoplasmenfreiheit gemäss EPPO-Standards nachgewiesen wurde.

Zur Fruchtvirosentestung werden die Sorten gebündelt geprüft und über 3 Ernten ausgewertet. Die Test-Dauer beträgt nochmals 6 bis 8 Jahre.

Agroscope anerkennt die Virus- und Phytoplasmentestung von einigen ausländischen Institutionen. Sorten, welche von anerkannten Institutionen mit dem schriftlich belegten Status «Vorstufen-Edelreis» stammen, können direkt in den Nuklearstock aufgenommen werden.

Die Kosten für die Virus- und Phytoplasmentestung und gegebenenfalls deren Freimachung, die Standplatzkosten sowie die pomologische Sortenechtheitsprüfung sind in der «Preisliste: Nuklearstock und Virologie für Obstgehölze» aufgeführt.

Falls die Sortengruppe JardinSuisse/SOV/Agroscope eine Sorte in den Nuklearstock aufnimmt, ist die Virus- und Phytoplasmentestung und der Standplatz im Nuklearstock kostenlos.

Alle weiteren Kosten gehen zu Lasten des Sortenzuständigen.

8. Aufnahme von Obstsorten in den Agroscope Nuklearstock

Der Sortenzuständige (Auftraggeber, Sorteninhaber, Lizenzgeber, Baumschule, Züchter und andere Interessierte) meldet die Sorte oder Zuchtnummer für die Aufnahme in den Agroscope-Nuklearstock bis am 15. November mit dem Formular «Antrag für die Aufnahme von Obstsorten in den Nuklearstock für Obstgehölze» an den APSD.

Das Antragsformular ist abgelegt unter: www.nuklearstock.agroscope.ch.

Die Sortengruppe JardinSuisse/SOV/Agroscope entscheidet jährlich am ersten Montag im Dezember über die Aufnahme von Obstsorten in den Nuklearstock. Aufgenommen werden Obstsorten, welche für die Schweiz von Bedeutung sind. Die Edelreiser zur Aufnahme werden durch den Auftraggeber oder die Ansprechperson der Sorte beschafft und an Agroscope geliefert.

Jede neue Sortenaufnahme bedingt die Elimination einer alten Sorte aus dem Nuklearstock.

9. Bestellung und Lieferung von Vorstufen-Edelreisern

Bestellungen sind bis 31. Januar mittels Formular «Bestellliste und Lieferschein für Vorstufen-Edelreiser aus dem Nuklearstock für Obstgehölz» möglich. Ausnahmsweise und nach Absprache können Vorstufen-Edelreiser auch im Sommer bestellt und bezogen werden.

Die Vorstufen-Edelreiser werden Mitte Februar oder wenn möglich gemäss Lieferwunsch des Bestellers ausgeliefert.

Weitere Details, Sachgewährleistung und Haftung siehe «Verkaufs- und Lieferbedingungen Vorstufen-Edelreiser».

Anhang 1 – Adressen

Ansprechpartner für Anliegen der Sortengruppe JardinSuisse/SOV/Agroscope sowie Administration und Leitung der Sortengruppe ist der Leiter der Forschungsgruppe Agroscope-Pflanzenschutzdienst.

Agroscope
Pflanzenschutzdienst APSD
Markus Bünter
Müller-Thurgau-Strasse 29
8820 Wädenswil

Tel. 058 460 62 98 Mobile: 079 777 26 35
Fax: 058 460 63 41
E-Mail: markus.buenter@agroscope.admin.ch

Vertreter von JardinSuisse (JS) und Schweizer Obstverband (SOV) in der Sortengruppe

Erich Dickenmann AG (JS)
Baumschulen und Obstkulturen
Erich Dickenmann
Bächistrasse 1
8566 Ellighausen
Tel. 071 697 01 71 Fax: 071 697 01 74
E-Mail: erich.dickenmann@dickenmann-ag.ch

Baumschule/Gartenbau (JS/SOV)
Toni Suter
Segelhofstrasse 36f
5405 Baden-Dättwil
Tel. 056 493 12 12 Fax: 056 493 16 12
E-Mail: info@tonisuter.ch

Lehner Obstbau/Baumschule (SOV)
Beat Lehner
Ringstrasse 8
8552 Felben-Wellhausen
Tel. 052 765 28 63 Fax: 052 770 13 93
E-Mail: b.lehner@bluewin.ch

Impressum

Herausgeberin Agroscope
Müller-Thurgau-Strasse 29
8820 Wädenswil
Fax: 058 460 63 41
www.nuklearstock.agroscope.ch

Autoren Markus Bünter, Agroscope
markus.buenter@agroscope.admin.ch
Beatrix Buchmann Agroscope
beatrix.buchmann@agroscope.admin.ch

Beratung durch Fachbereich Recht und Verfahren BLW
Genehmigt durch Sortengruppe JardinSuisse/SOV/Agroscope

Copyright: © Agroscope 2019

Zuständig für die Virus- und Phytoplasmamentestung, die Virus- und Phytoplasmenfreimachung sowie den Unterhalt des Agroscope-Nuklearstockes.

Agroscope
Pflanzenschutzdienst APSD
Beatrix Buchmann
Müller-Thurgau-Strasse 29
8820 Wädenswil

Tel. 058 460 62 98 Mobile: 079 592 84 76
Fax: 058 460 63 41
E-Mail: beatrix.buchmann@agroscope.admin.ch

Agroscope-Vertreter und Vertretung der Fachkommission Sortenprüfung in der Sortengruppe

Agroscope
Kernobstzüchtung
Dr. Markus Kellerhals
Müller-Thurgau-Strasse 29
8820 Wädenswil
Tel. 058 460 62 42 Fax: 058 460 63 41
E-Mail: markus.kellerhals@agroscope.admin.ch

Agroscope
Obstsortenprüfung Kernobst & FK Sortenprüfung
Sarah Perren
Müller-Thurgau-Strasse 29
8820 Wädenswil
Tel. 058 460 63 94 Fax: 058 460 63 41
E-Mail: sarah.perren@agroscope.admin.ch

Agroscope
Obstsortenprüfung Steinobst
Simon Schweizer
Müller-Thurgau-Strasse 29
8820 Wädenswil
Tel. 058 460 61 91 Fax: 058 460 63 41
E-Mail: simon.schweizer@agroscope.admin.ch

■ **Besucherstatus** ■
Bundesamt für Landwirtschaft
Hanspeter Kreis GRT
Schwarzenburgstrasse 165
3003 Bern
Tel. 058 465 13 36 Mobile: 079 357 84 58
E-Mail: hanspeter.kreis@blw.admin.ch

Landwirtschaftliches Zentrum SG
Fachstelle Obstbau, Richard Hollenstein
Mattenweg 11
9230 Flawil12
Tel. 058 228 25 76 Mobile: 079 324 12 08
E-Mail: richard.hollenstein@sg.ch

